

h ein
enen
am
s von
then.
1829
rkauf
af der
ucht,
arkte,
orden.
Dand:
Stie:
beim
Es
ehen
st,
5
v.
8
5
6
9
re 1
u.
8
u.
9
11

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 41. Dienstag, den 10. Februar 1829.

Dort ist es schlimm, ein Advokat zu seyn!

Am Fuße des Monte Napoleone in der Lombardei, liegt der Flecken Mailand. Es wohnen 1200 Menschen darin, und es ist seit 400 Jahren kein einziger Criminal- und Civil-Proceß vorgekommen, während wir Dörfer haben dürften, wo seit 400 Jahren die Prozesse nicht aufgehört haben. Läßt sich einmal ja einer ein Verbrechen zu Schulden kommen, so stößt ihn die Gemeinde aus ihrer Mitte aus. Civilstreitigkeiten fallen vornehmlich darum nicht vor, weil die väterliche Gewalt unumschränkt ist, und das ganze Leben hindurch dauert. Ohne ein schriftliches Testament zu machen, wird der mündlich ausgesprochene Wille eines Erblassers treuer beobachtet, als ein besiebentes und besiegeltes Testament oft bei uns. Daß eine Frau ihrem Manne untreu würde, ist ganz unbekannte Sache, wenn gleich die Mädchen manchmal das sechste Gebot vergessen. Jüngst starb dort ein Mann, der 100,000 Lire, (25,000 Thlr.) einem andern, als seinen nächsten Erben vermachte. Der Letztere ärgerte sich allerdings. In der be-

nachbarten Stadt erzählte er die Sache einem Advokaten, und dieser bewies ihm sonnenklar, daß solche Erbschaft ihm zu Theil werden müsse, sobald er klage. Der Mann besann sich einige Tage. Ach, sagte er endlich, ich will nicht der Erste seyn, und so ein Beispiel geben! — Mein, dort ist es schlimm, ein Advokat zu seyn! Wie gut ist es dagegen in unserm Vaterlande!

H u s a r e n l a t e i n .

An der Spitze seiner Schwadron zog der Husarenoberst Conflons, in einem nahen Kloster eine Contribution zu erheben. Da kamen die Mönche mit Fahnen und Kreuzen, mit Sing und Sang entgegen, und überreichten ihm eine lange, schön geschriebene lateinische Bittschrift. Der Oberst verstand kein Latein. Aber er schrieb gleich auf dem Sattel an den Rand mit Bleistift die Resolution: Si non pagatis, rasibus vestras abbatias. Das war genug. Die Mönche zuckten die Achseln, und zahlten, als die Husaren ins Kloster einrückten, ohne Schwierigkeit.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 9. Februar 1829.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische			Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse.....	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	91
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt, von 1000 und 500 Thlr.....	—	106½	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	107	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Cammer - Credit - Cassen - Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Cammer - Credit - Cassen - Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	72
Spitz-Scheine, unverzinsbar			Spitz-Scheine - verzinsbar		
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29, 31 Thlr.....	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	v. 31, 36, 38, 40, 42, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
			Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
			Leipziger Stadt - Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	105½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	106

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	138½
do.	2 Mt.	—	137½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	—	103½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109⅞	—
do.	2 Mt.	109⅞	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103½
do.	2 Mt.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100¾	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.....	k. S.	146¾	—
do.	2 Mt.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 19¾	—
do.	3 Mt.	6. 13¾	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S.	78½	—
do.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	—	77¾
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100¾	—
do.	2 Mt.	99¾	—
do.	3 Mt.	99¾	—

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....		109⅞	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....		—	14¾
Kaiserl. do. do.....		—	14¾
Bresl. do. à 65½ As do.....		—	12½
Passir. do. à 65 As do.....		—	11¾
Species.....		—	—
Verl. (Preuss. Courant.....		—	102½
Cassenbillets.....		—	101½
Gold p. M. fein eöln.....		—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....		—	—
do. niederhaltig... do.....		—	—
Excl. Zinsen.			
K. k. östr. Anl. 1820, 100 Fl.....		—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		—	—
Actien der Wiener Bank.....		1112	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt...		97½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....		93	—

B e f a n n t m a c h u n g e n.
Theateranzeige. Heute, den 10ten: die Lästerschule, Lustspiel.

B ö r s e n - A u c t i o n.

Auf künftigen 24. Febr. sollen Vormittags von 9 bis 11, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, eine Partie gut gehaltene weiße und rothe französische Weine in Orkosten, ganzen und halben Eimern, ingleichen mehrere 100 Flaschen Chateaux la Fite, so wie feiner Tokayer, gegen Conventions-Münze versteigert werden, welches den Liebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 9. Febr. 1829.

Die Vorsteher der Börse.



Anzeige. Auf das, in der dem heutigen Tageblatt beigefügten Subscript.-Ankündigung, ausführlich angezeigte,

Archiv für Landwirtschaft, Kunst und Gewerbe, nehme ich Bestellung an. Der Pränumerations-Preis ist für Alle, welche binnen 8 Wochen subscribiren, 1 Thlr. C. M. halbjährig. — Spätere Besteller müssen sich den erhöhten Preis von 1½ Thlr. C. M. halbjährig gefallen lassen. C. L. Blatspiel, in Nr. 107.

Anzeige. Die schon längst erwarteten feinen Castor-Herrenhüte sind heute in neuester Form fertig geworden, und fallen diesmal besonders gut aus. C. Haugk.

* * * Daß ich die Verwaltung der Witwe Staude zu Reudnitz nicht übernehme, weil mir die früheren Verabredungen nicht gehalten worden sind, mache ich hiermit bekannt.

Gottlob Müller.

Verkauf. Weißseidner Wiener Canevas, ist wieder angekommen, bei Carl Sörnig, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Verkauf. Die schon längst erwarteten feinen Castor-Herrenhüte, sind heute in neuester Form angekommen, und fallen diesmal besonders gut in Qualität aus.

Julius Wunder.

Apotheken-Verkauf. Eine frequente, sehr gut eingerichtete Apotheke im Königreiche Sachsen, soll für 14,000 Thlr. unter Bedingungen verkauft werden, welche den Ankauf derselben ungemein erleichtern. Auf portofreie Briefe ertheilt die näheren Bedingungen der zum Verkauf Beauftragte C. G. W. Hamger in Grimma.

Gesuch. Ein junger Mensch von hiesigem Plaze, welcher Lust haben sollte die Handlung zu erlernen, und dazu die erforderlichen Kenntnisse und Bildung besitzt, kann zu nächstkommende Ostern oder auch schon früher, in einer hiesigen Material-Handlung placirt werden. Nähere Auskunft darüber ist zu erfragen, bei Ferdinand Harstleben, Petersstraße Nr. 30.

Vermiethung. Ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven, ist an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten zu vermieten, Burgstraße Nr. 93, erste Etage.

Vermiethung. Zu künftige Ostern ist in der Hainstraße Nr. 350, an eine stille und solide Familie ein Logis, 2 Treppen hoch, vorne heraus, zu vermieten, jedoch ohne Kinder. Nachricht ertheilt der Eigenthümer Robert, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind sogleich oder auch zu Ostern, zwei ganz neu ausmeublirte Stuben nebst Alkoven, für ledige Herren von der Handlung, 1 Treppe hoch, vorne heraus; so wie auch zu Ostern die dritte Etage, vorne und hinten heraus, im Ganzen oder auch im Einzelnen, im Hallischen Pförtchen Nr. 446, und zu erfragen 2 Treppen, vorne heraus.

Einladung. Morgen, Mittwoch, den 14. d. M., halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich hierdurch ergebenst einlade. J. G. Titschold, in Sonnenwisch.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 15. d. M., halte ich einen Fastnachtschmaus, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade, und bitte, mich recht zahlreich zu besuchen. Hartmann, in Böhlig.

Zugelaufen ist ein Pudel, weiß von Farbe; der Eigenthümer kann sich melden im goldenen Posthorn, und solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten daselbst in Empfang nehmen.

Gefunden worden ist am 8. Febr. ein großes Tuch. Die Eigenthümerin kann es in Empfang nehmen in Nr. 34, beim Hausmann Ludwig.

Verloren wurde am 28. vor. Monats eine englische in Silber gefasste Brille. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in Nr. 272, am Neuen Kirchhof, 4 Treppen hoch, gegen den Silberwerth wieder abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von der Fleischergasse, durch den Anker in die Hainstraße bis in die alte Waage, ein brauner Strickbeutel, in welchen ein weißes Schnupstuch mit blauer Kante A. L. Nr. 2. (roth gezeichnet), und ein 5 Thlr. Tresorschein sich befand; der Finder möge sich von einem aufrichtigen Gefühle leiten lassen, da der Schade einer wirklich armen Dienstperson geschieht, solchen bei Herrn Langerwisch in den 3 Schwänen auf dem Brühl, gegen eine Belohnung zurückzubringen.

Verloren wurde am 8. d. M. Abends, vom Grimma'schen Thor bis in die Petersstraße, ein orangewolnes Umschlagetuch mit Blümchen $\frac{1}{2}$ groß. Der Finder wird gebeten, es in Nr. 31, (Jägers Hof), 1 Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * T. zu D.: M—r ist ja auch da!! — Doch darum — — Spr. 13, 24.

* * * Die dritte Person, welche meinte, daß Pacht und Vorstand hier zu wenig sey, kann in Zukunft von mir unbeneidet dergleichen Taxator- und Agenturgeschäfte betreiben. Gottlob Müller.

Thorzettel vom 9. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Hamburg, v. Berlin, b. Wagner, u. Hr. Kfm. Schüge, v. hier, v. Delisch zurück	9
Bormittag.			Kanstädter Thor.	U.
Die Frankfurter fahrende Post		3	Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche		6	Hr. Kfm. Müller, v. Bremen, in St. Hamburg	4
Auf d. Städt. Nacht-Eilpost: Hr. Partik. Grif- fel, a. Dressd., u. Hr. Schifaprocurent Rühne,		8	Die Frankfurter Eilpost	5
a. Hamburg, pass. durch		8	Hr. Dec.-Amtm. Niemann, v. Gilsau, in d. 3 Lilien	8
Hr. Kfm. Merks, a. Königsberg, pass. durch		11	Die Casier fahrende Post	12
Halle'sches Thor.		U.	Bormittag.	
Bormittag.			Der Frankfurter Post-Packwagen	3
Hrn. Kfm. Becker u. Schvaps, a. Chemnitz, von Braunschweig, pass. durch		5	Nachmittag.	
Die Hamburger reitende Post		6	Die Frankfurter reitende Post	3
Hrn. Kfm. Gebr. Peder, a. Chemnitz, von Braunschweig, pass. durch		9	Peters Thor.	U.
Hr. Kfm. Keller, v. hier, v. Braunschweig zurück		10	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Stockoldt, a. Hamburg, im P. de Saxe		10	Hr. Kfm. Hennig, v. Ronneburg, im bl. Roß	1
Hr. Kfm. Dehler, a. Grimnischau, von Braunschweig, pass. durch		10	Hospital Thor.	U.
Nachmittag.			Bormittag.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Wagner, a.			Die Prag- und Wiener reitende Post	7
			Nachmittag.	
			Die Nürnberger Eilpost	1